Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

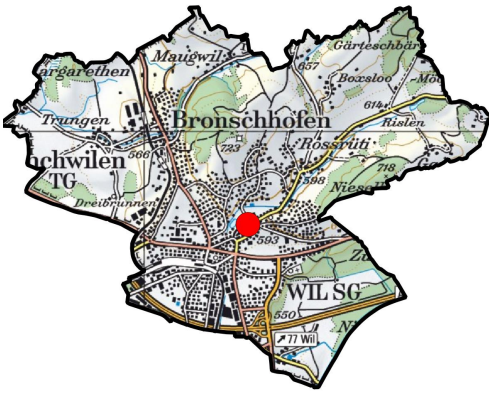
Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Kleinobjekt	**Objekt-Nr.** 131	**SV-Nr.** 11W
721522 / 258664	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
Grabenstrasse / Marktgasse		882W

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
Schutzplan 1992 *11W*

Einstufung

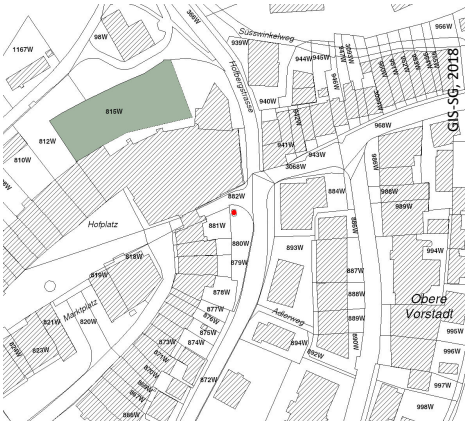
- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National



Weitere Inventare

- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☐ ISOS Inventar
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp Verkehrs- und Infrastrukturbau

Bauzeit 1859

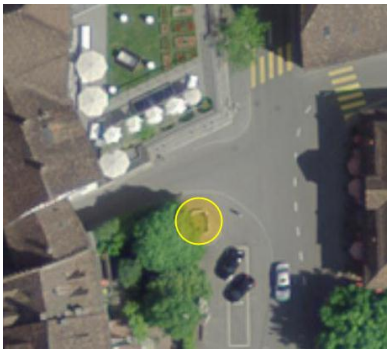
Architekt

Bauherr

Würdigung

Einfacher, aber schön gestalteter Trogbrunnen mit mittig angeordnetem Stock. Er befindet sich heute direkt vor dem Stadttor an der Kreuzung Marktgasse / Konstanzerstrasse / Grabenstrasse / Hofbergstrasse und ist für das Ortsbild von Wil von Bedeutung.

Ansicht von Osten



Orthofoto Stand 2013. (map.geo.admin.

Schutzziele

Erhaltung Steintrog und Stock.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Trogbrunnen mit mittig angeordnetem Stock.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Einer der im Gutachten an die Bürgerversammlung vom 9. Mai 1858 erwähnten drei kleineren Brunnen (Bärenbrunnen, Baronenhausbrunnen) war auch der hölzerne Brunnen beim Gasthaus zum "Adler". Wie die anderen auch war er so schadhaft geworden, dass eine Reparatur nicht sinnvoll erschien. Gemäss dem Beschluss sollte er durch eine solidere, steinerne Konstruktion ersetzt werden. Lieferant war auch hier die Firma Reithaar in Würenlos, die im Frühjahr 1859 den neuen Brunnen lieferte und auch setzte. Allerdings befand er sich nicht an der heutigen Stelle, sondern vor der Warteck beim Hofgebäude, was ihm auch bald den Namen "Warteckbrunnen" eintrug. Im Oktober 1978 wurde der Brunnen, trotz einigen Protesten, an den heutigen Standort versetzt.
□

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

wilnet.ch - Adlerbrunnen.
Inventar 1982.

Foto: © Andreas Mader 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur